

Biografie | Juli 2026

Nuria Rial | Sopran
Gebhard David | Zink
Frithjof Smith | Zink
und Ensemble

Spezialisiert auf die Musik des italienischen und deutschen Frühbarocks, hat sich das Instrumentalensemble Les Cornets Noirs in der jüngeren Vergangenheit international einen Namen gemacht.

Die sechs Musiker unterschiedlicher Herkunft haben sich während gemeinsamer Studienjahre an der Schola Cantorum Basiliensis, dem Lehr- und Forschungsinstitut für Alte Musik an der Musikakademie Basel, kennengelernt und seither ihr gemeinsames Interesse für die Musik des 17. Jahrhunderts in kontinuierlicher Arbeit weiterentwickelt. Dabei beschäftigt sich das 1997 von Gebhard David und Bork-Frithjof Smith gegründete Ensemble vor allem mit der Solo- und Ensembleliteratur für den Zink (ital. „cornetto“, frz. „cornet“, aufgrund seiner Lederumwicklung auch „schwarzer Zink“ genannt), der in dieser Epoche südlich und nördlich der Alpen seine Blütezeit erlebte.

Les Cornets Noirs sind Preisträger des Concours Musica Antiqua beim Festival van Vlaanderen Brugge 2000. Seither konzertierte das Ensemble bei Festivals in der Schweiz, in Österreich, Deutschland, Tschechien, Polen, Frankreich, Italien und Portugal sowohl mit eigenen Programmen als auch in Zusammenarbeit mit Vokalensembles in Aufführungen groß besetzter Musik des Frühbarock wie der Marienvesper von Claudio Monteverdi oder der geistlichen Musik von Giovanni Gabrieli, Heinrich Schütz und deren Zeitgenossen.

Die CDs "O dilectissime Jesu" mit Werken von Giovanni Legrenzi, "Echo & Risposta" mit doppelchöriger Instrumentalmusik sowie "Schätze aus Uppsala" mit Musik aus der Düben-Sammlung erfreuen sich hoher Zustimmung bei Publikum und Fachpresse. Die mit dem Vokalensemble Cappella Murensis (Leitung: Johannes Strobl) in der Klosterkirche Muri eingespielte CD "Polychoral Splendour" mit Werken von Gabrieli und Schütz wurde mit dem ICMA 2013 ausgezeichnet. Die jüngsten Aufnahmen der beiden Ensembles widmen sich der 24stimmigen "Missa in labore requies" von Muffat sowie Werken von Kaiser Leopold I. unter dem Titel "Paradisi gloria".

Mit der Sopranistin Nuria Rial verbindet das Ensemble eine langjährige Zusammenarbeit.